Der Hund ihres Vertrauens

Neji auf vier Pfoten

Von Namaiki

Kapitel 7: Nachts und morgens

"Schon richtig gehört.", grinste Tenten fies. Ino schnappte nach Luft.
"A-aber das geht- das geht doch nicht!" Der Rest der Mädchen und besonders Sakura amüsierten sich köstlich über Inos Fassungslosigkeit. Nur Temari war ihrer Meinung.
"Sie hat Rcht, spinnt ihr denn? Choji ist Shika-...marus bester Freund!"
"Ooooh...Mag da wer etwa Shika mehr als sie zugeben will?", fragte Tenten süffisant. Temari durchbohrte sie mit ihrem Blick förmlich. Plötzlich fiel Tenten mit einem Röcheln auf den Rücken. Stille im Raum. Alle Augen waren auf die fast regungslose Tenten gerichtet. Langsam und vorsichtig machte Neji sich auf den Weg zu Tenten. Auf halbem Weg dorthin hob sie plötzlich den Kopf und kicherte. Neji fiel vor Schreck auf den Hintern. Ein Moment herrschte noch Ruhe, dann zerriss ein Lachen die Stille. Hinata kicherte und steckte alle damit an. Selbst Temari und Ino lachten mit. Neji sah ihnen dabei zu und wurde plötzlich wehmütig. So gelassen und humorvoll war sie in seiner Gegenwart nur höchst selten. Sie war immer zurückhaltender geworden in letzter Zeit. Er sah sie hier mit ihren Freundinnen lachen und fragte sich warum sie in seiner Nähe nicht so glücklich war. Ihm blieb nicht viel Zeit nachzudenken, denn promt bemerkten Temari und Ino, dass es hier ja wirklich ernst war.
"Aber jetzt mal ernsthaft, wenn Temari... und Choji... zusammen...ausgehen, dann...äh..", stammelte Ino.
"Ja, was spricht denn dagegen?", fragte Sakura. "Hm?..."
"Äh..naja, dann..., dann..." Plötzlich sah man förmlich über ihrem Kopf eine Glühbirne aufleuchten. "Dann muss Temari bestimmt für Chojis Essen bezahlen! Danach ist sie pleite!" Alle starrten Ino an. In keinem Gesicht war mehr als Überraschung zu lesen. Und wieder begannen alle zu lachen. Aber niemand ließ sich erweichen, Temari hatte morgen etwas vor.
Nachts schien der Mond in das Zimmer Tentens und warf Schatten auf die schlafenden Gesichter der Mädchen. Neji lag neben Tenten und betrachtete sie. Er beobachtete, wie sich ihr Gesicht im Traum leicht verzog und ihr Brutkorb sich regelmäßig auf- und abbewegte. Er konnte sich einfach nicht von ihrem Anblick losreißen. Seine Augen und sein Kopf schienen sich mit nichts anderem beschäftigen zu wollen, als mit der Tatsache, dass sie in diesem Licht einfach wunderschön aussah. Eine Strähne war ihr ins Gesicht gefallen und kitzelte sie an der Nase. Sie kräuselte sie und versuchte sich die Haare aus dem Gesicht zu pusten. Im Schlaf. Amüsiert sah Neji sie an. Bis sie plötzlich die Augen öffnete. Ihre warmen Augen wirkten traurig, als sie flüsterte: "Ich habe gerade von Neji geträumt...Er war echt seltsam. Neji hat gelächelt! Kaum

vorzustellen, was?" Sie kicherte. Als plötzlich eine zweite Stimme ertönte.
"Naruto...tiefer...hmmm...", machte Hinata genussvoll. Tenten presste ich die Hand auf den Mund, um nicht lachen zu müssen.
"Das habe ich nicht gemacht, oder?", fragte sie flüsternd. Völlig gefangen von ihrem Lächeln, nickte Neji nur kurz. Nachdem sie die Augen wieder geschlossen hatte und er wieder klar denken konnte, fragte Neji sich, wie es sein konnte, dass sie an einem Tag nicht mal mit einem Monstertruck-Festival vor ihrer Haustür wachzukriegen wäre und am nächsten nur mal eben so. Tenten war wirklich etwas Besonderes.

Der nächste Morgen kam schnell und lautlos. Und Neji bekam zur Begrüßung ein Kissen ins Gesicht. Federn spuckend richtete er sich auf.
"Ups, tschuldige Chairo, ich wollte eigentlich Tenten treffen.", rief Ino und grinste. Sie hatte noch weitere in der Hand und stand vor Tentens Bett. Neji sprang schnell aus der Schusslinie und setzte sich ein Stück weiter weg.
"Tenten, ich bin bewaffnet und habe keine Angst meine Ressourcen zu nutzen. Steh auf und komm ins Badezimmer oder ich muss zu anderen Mitteln greifen!", tönte Ino. Neji betrachtete das Spektakel gelangweilt. Er wusste schließlich, dass sie sowieso nicht aufwachen würde. Hinata schien das auch zu wissen, denn sie steckte den Kopf durch die Tür und meinte: "Ino, lass sie. Sie steht irgendwann von allein auf. Lass uns lieber schon mal Frühstück machen. Und irgendwer muss mal mit Chairo raus." Ino wandte sich zu ihr um und nickte kurz.
"Hast ja recht", sie kicherte. "Mir tut Neji leid. Der hat dann ja später jeden Morgen diese ehrenvolle Aufgabe." Stirnrunzelnd sah Hinata sie an.
"Was meinst du, sie aufwecken, mit Chairo Gassi gehen oder Frühstück machen?"
"Alles zusammen", lachte Ino und verließ den Raum. Neji blieb schmollend zurück. Verflixt! Warum dachte das jeder?